

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herold

Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Veransgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbauzeitung, nur \$2.00 pro Jahr; bei Vorausbezahlung nur \$1.75 ohne Prämie. Mit Prämie \$2.00

Notales.

— Seid Ihr registriert?
Sondermann der Möbelhändler.

— Die feinste Gervelat Wurst bei Höfer.

— Adolph Zah und Frau kehrten Sonntag Abend von Omaha zurück.

— Verjäumt nicht, Euch eine unserer prächtigen Patentmaschinen als Gratiasprämie zu holen.

— Eine großartige Tanzfeier fand letzten Samstag Abend auf der Farm von Louis Niemoth statt.

— Die „Qualität-Grocery“ von Alvinus Bod an 2ter Straße ist der Platz für Groceries und Provisionen jeder Art.

— Christ Daad und Frau befinden sich auf einer Vergnügungstour in West und besuchen Denver, Ogden, Los Angeles und andere Plätze.

— Die „Qualität-Grocery“ von A. J. Bod wird Euch nicht täuschen in der Qualität der Waaren. Alles ist frisch und zuverlässig und die Bedienung stets die beste.

— Letzten Samstag war Louis Selzer von Palmer in der Stadt und berichtete uns, daß er jetzt seine eigene Farm bei Worms besogen hat und baut er sich ein neues Wohnhaus dafelbst.

— Kehrt ein in den „Dunz“, die bekannte deutsche Wirtschaft von Christ Konnefeldt, für einen guten kräftigen Trunk. Er führt das beste Bier sowie die feinsten Liköre und Cigarren stets an Hand.

Zu verpachten: Eine Gemüsekammer 1 1/2 Meilen westlich von der Stadt; keine bessere Gelegenheit bietet sich einem erfahrenen Gärtner als die hier gebotene Lage. Es kann sofort für die kommende Saison Besitz genommen werden.

James Cleary.

— Fred Wright, ein Druckerarbeiter, der seine Lehrtahre als „Druckerentel“ in der Druckerei dieser Zeitung verbrachte, als unser jetziger Redakteur Vornam war, ist nach langjähriger Wanderschaft nach Grand Island zurückgekehrt und hat die Absicht, wenn es geht, hier zu bleiben. Er hat Stellung erhalten bei den Augustines.

— Viele haben schon ausgefunden und noch mehr würden überzeugt sein wenn sie versuchten, daß man Baumaterial in Geo. A. Hoagland's Lumber Yard vortheilhafter und besser kaufen kann, als anderswo, auch findet man hier das größte und beste Lager aller Sorten Kohlen. Wir sind jederzeit bereit Kostenanschläge gratis zu liefern.

Miller Revier, Verkäufer. Richard Goehring, Geschäftsführer.

— Der Reisende S. C. Vaughn von Loup City ließ sich am Montag im Hospital hier einen Arm amputieren. Vor längerer Zeit hatte er einer Frau, die in einem „Amaway“ verunglückt war, geholfen und ihren Buggy gehoben. Seitdem hatte er Schmerzen und war in ärztlicher Behandlung in Loup City. Völlig heilte sich heraus, daß er Knochen-Tuberkulose habe und um ein Weiter greifen der Krankheit zu verhüten, wurde ihm der Vorderarm amputiert.

Großer Ball

Am

SANDKROG

Jeden Freitag Abend.

Barling's Orchester.

Alle sind freundlich eingeladen.

HANS SCHEEL

Sondermann der Möbelhändler.

— August Moll war die letzten Tage auch nach Omaha.

— Zu verkaufen: 120 Acker „Relinquishment“ für \$125. Fred Weber, bism.

— Gute Getränke und Cigarren sowie stets coulante Bedienung bei Theo. Schaumann

— Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarre im Markt für das Geld? Fabrikant von G. V. Hoff.

— Am Dienstag feierte Frau Wm. Conov in einem großen Saale von Freundinnen ihren Geburtstag.

— Für feines Aroma sind die „Examiner“ Cigarren hergestellt von Denny Hoff, unübertroffen. Versucht sie, und Ihr werdet keine andere Sorte rauchen.

— Da die Zeit für Abhaltung eines allgemeinen Marktes im County Club den Weitten noch zu früh erschien, wurde die Sache auf nächsten Monat verschoben.

— Besucht die gemütliche neue Wirtschaft von Art & Paulsen im früheren Cornelius Gebäude für ein gutes frisches Glas Diek Voss. Bier, sowie die besten Liköre und Cigarren.

— Mit Peter Selzer bei Palmer meinte es letzte Woche der Slapperstorch gut, indem er ihm ein Zwillingpaar Mädchen brachte. Die Zwillinge sowie auch die Mutter befinden sich wohl. Wir gratulieren.

— Von John Hann und Frau erhielten wir bereits Montag Morgen eine schöne Ansichtskarte von Denver, mit der Nachricht, daß ihnen ihre Reise sehr gut gefalle und sie sich sehr viel Vergnügen davon verprächen.

— Legten Freitag starb der 13 Jahre alte Sohn von W. E. Sutton und Frau in West Grand Island nach mehrmonatlicher Krankheit. Der Junge hieß Louis. Das Begräbnis fand Sonntag Nachmittag statt.

— Arthur Boehl wurde letzten Donnerstag Abend von seiner Frau mit einem gesunden Mädchen beschenkt und ist überglücklich. Nicht minder Urgroßvater George Eberl, der sehr stolz auf die kleine Neugebommene ist. Nicht Jeder erlebt es, Urgroßpapa zu werden.

— Ehe unsere Steuerzahler wieder \$125,000 in neuen Wasserwerken anlegen und die jetzigen fortwerten, die fast schon soviel gekostet haben, sollen sie sich die Sache erst genau überlegen. Hunderttausend Dollars und noch mehr sind bald fortgeworfen, aber die Frage ist: Haben wir nachher auch was dafür?

— Die Automobilsfirma Jones & Brandes von Hastings beabsichtigt, hier in Grand Island eine große Garage zu etablieren und hat zu dem Zweck das Wolbach-Grundstück an 3ter und Walnut Straße gepachtet, wo sie sofort ein Brückgebäude errichten will. Die Firma meint, daß Grand Island ein besserer Distributionsplatz ist als Hastings.

— Am Sonntag waren eine Anzahl der jovialen Hastingser hier, um den Wiederfranz und überhaupt die Deutschen einzuladen, Theil zu nehmen an der Feier ihres „Deutschen Tages“ während ihres Carnevals dort. Am Dienstag kam eine starke Delegation in einer „Booster-Excursion“ her. Ihr Carneval ist die nächste Woche und als „Deutscher Tag“ der 13te auszersehen.

— Große Bargains sollten angezeigt werden in Möbeln jeder Art in Sondermann's Möbel-Emporium, aber Sondermann ist zu beschäftigt jetzt mit der Ausstattung von Wohnungen, daß er positio keine Zeit hat eine Liste aller Bargains auszustellen für eine große Anzeige, deshalb werden Alle erlucht, selbst nach dem Geschäft zu kommen und zu sehen was sie für Bargains erhalten können bei Sondermann's.

— Dem bei Wood River wohnenden Wm. Cannon wurden letzten Freitag vom Weideweg zwei Pferde gestohlen und verkauft der Dieb dieselben an den Bankpräsidenten Bentley in Madenna für \$150. Sonntag fand man dies aus und Hülfsheriff Geo. Zah begab sich Montag mit Cannon nach Madenna und holten sie die Thiere wieder. Der Herr Bankpräsident ist um eine Erfahrung reicher und um \$150 ärmer, während der Dieb, den man nicht hat, sich jedenfalls in's Häufchen lacht.

— In ein Sectionhaus bei Alida wurde Letztlich von zwei jungen Kerlen eingebrochen und etliche Uhren, Rasirmesser und andere Sachen Vahnarbeitern gehörig, gestohlen. Na Entdeckung des Einbruchs verfolgte man die Spitzhüben nach dem Westen und diese feuerten ab die Verfolger mehrere Schüsse ab. In den Kornfeldern war die Verfolgung schwierig, doch etwa 2 Meilen von Wood River nahm man sie doch fest. Es waren Albert Schulz, 18 Jahre alt und Robert Miller, 16 Jahre. Beide sollen von Chicago sein. Sie wurden vom Wood River Marichall Higgins hierhergebracht und amern Tages begab sich Hülfsheriff Zah mit dem Jüngsten von ihnen hinaus nach der Gegend bei Alida, um die gestohlenen Sachen zu holen die sie dort versteckten.

— Wollt Ihr Euch einmal großartig amüsieren, so besucht am Sonntag Abend den 9. Oktober Partentbad's Opernhaus, wo „Der Zauberer vom Weissenland“, (The Wizard of Weissenland) zur Aufführung kommt. Das Stück spielt auf der „Insel vom Weissenland“, mit ihrer mythischen Umgebung. Dort sprechen die Bäume, Blumen, Thiere und Menschen mit den Menschen als wie mit Brüdern, in den Klüften fließt Champagner und wenn es regnet giebt's keinen Schmutz auf dem Grund, sondern Eis Cream. Die Ausstattung des Stückes ist eine großartige und sollte Niemand verpassen, diese Vorstellung zu besuchen.

— Michigan Salz bei Höfer.

— Am Dienstag war tägliches Neujahr und zwar das 5671te.

— Cuid Real Stahl-Herde haben die Probe bestanden.
Sehnke & Co.

— Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf dafelbst.

— Dr. S. A. Seal, schmerzlose Zahnarzt, Office im Nicholson Block. Hier wird Deutsch gesprochen.

— Jim Dunkel und Gus Sievers waren die letzte Woche nach der Gegend bei Mullen, Neb. auf die Entenjagd.

— Holt Euch eine unserer prächtigen Patent-Schere unsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.

— Chas. Gords ist in seine oben vollendete neue Residenz eingezogen und fühlt wie ein König in seinem Palast — vielleicht, oder wahrscheinlich, noch besser.

— Sprecht vor im „Dunz“, die gemütlichen deutschen Wirtschaft von Christ Konnefeldt. Das beste Bier sowie einheimische und importierte Weine und Liköre stets an Hand.

— Frau Richard Gündel reiste am Montag zu Besuch nach Omaha. Richard selbst folgte Mittwoch Morgen nach, um auch die A-Sar-Ven-Paraden zu sehen und werden sie Beide zusammen zurückkehren.

— Legten Freitag starb der 13 Jahre alte Sohn von W. E. Sutton und Frau in West Grand Island nach mehrmonatlicher Krankheit. Der Junge hieß Louis. Das Begräbnis fand Sonntag Nachmittag statt.

— Arthur Boehl wurde letzten Donnerstag Abend von seiner Frau mit einem gesunden Mädchen beschenkt und ist überglücklich. Nicht minder Urgroßvater George Eberl, der sehr stolz auf die kleine Neugebommene ist. Nicht Jeder erlebt es, Urgroßpapa zu werden.

— Ehe unsere Steuerzahler wieder \$125,000 in neuen Wasserwerken anlegen und die jetzigen fortwerten, die fast schon soviel gekostet haben, sollen sie sich die Sache erst genau überlegen. Hunderttausend Dollars und noch mehr sind bald fortgeworfen, aber die Frage ist: Haben wir nachher auch was dafür?

— Die Automobilsfirma Jones & Brandes von Hastings beabsichtigt, hier in Grand Island eine große Garage zu etablieren und hat zu dem Zweck das Wolbach-Grundstück an 3ter und Walnut Straße gepachtet, wo sie sofort ein Brückgebäude errichten will. Die Firma meint, daß Grand Island ein besserer Distributionsplatz ist als Hastings.

— Am Sonntag waren eine Anzahl der jovialen Hastingser hier, um den Wiederfranz und überhaupt die Deutschen einzuladen, Theil zu nehmen an der Feier ihres „Deutschen Tages“ während ihres Carnevals dort. Am Dienstag kam eine starke Delegation in einer „Booster-Excursion“ her. Ihr Carneval ist die nächste Woche und als „Deutscher Tag“ der 13te auszersehen.

— Große Bargains sollten angezeigt werden in Möbeln jeder Art in Sondermann's Möbel-Emporium, aber Sondermann ist zu beschäftigt jetzt mit der Ausstattung von Wohnungen, daß er positio keine Zeit hat eine Liste aller Bargains auszustellen für eine große Anzeige, deshalb werden Alle erlucht, selbst nach dem Geschäft zu kommen und zu sehen was sie für Bargains erhalten können bei Sondermann's.

— Dem bei Wood River wohnenden Wm. Cannon wurden letzten Freitag vom Weideweg zwei Pferde gestohlen und verkauft der Dieb dieselben an den Bankpräsidenten Bentley in Madenna für \$150. Sonntag fand man dies aus und Hülfsheriff Geo. Zah begab sich Montag mit Cannon nach Madenna und holten sie die Thiere wieder. Der Herr Bankpräsident ist um eine Erfahrung reicher und um \$150 ärmer, während der Dieb, den man nicht hat, sich jedenfalls in's Häufchen lacht.

— In ein Sectionhaus bei Alida wurde Letztlich von zwei jungen Kerlen eingebrochen und etliche Uhren, Rasirmesser und andere Sachen Vahnarbeitern gehörig, gestohlen. Na Entdeckung des Einbruchs verfolgte man die Spitzhüben nach dem Westen und diese feuerten ab die Verfolger mehrere Schüsse ab. In den Kornfeldern war die Verfolgung schwierig, doch etwa 2 Meilen von Wood River nahm man sie doch fest. Es waren Albert Schulz, 18 Jahre alt und Robert Miller, 16 Jahre. Beide sollen von Chicago sein. Sie wurden vom Wood River Marichall Higgins hierhergebracht und amern Tages begab sich Hülfsheriff Zah mit dem Jüngsten von ihnen hinaus nach der Gegend bei Alida, um die gestohlenen Sachen zu holen die sie dort versteckten.

— Wollt Ihr Euch einmal großartig amüsieren, so besucht am Sonntag Abend den 9. Oktober Partentbad's Opernhaus, wo „Der Zauberer vom Weissenland“, (The Wizard of Weissenland) zur Aufführung kommt. Das Stück spielt auf der „Insel vom Weissenland“, mit ihrer mythischen Umgebung. Dort sprechen die Bäume, Blumen, Thiere und Menschen mit den Menschen als wie mit Brüdern, in den Klüften fließt Champagner und wenn es regnet giebt's keinen Schmutz auf dem Grund, sondern Eis Cream. Die Ausstattung des Stückes ist eine großartige und sollte Niemand verpassen, diese Vorstellung zu besuchen.

Sondermann der Möbelhändler.

— Frau Alfred Brandt fuhr auch zur A-Sar-Ven nach Omaha.

— Die Anzahl der Omaha-Besucher von hier diese Woche war ziemlich groß.

— Das vorzügliche Storz Bier beim Fash oder Kiste, für Familiengebrauch, bei S. A. Sievers.

— Dr. J. E. Higgins, Spezialist für Auge, Ohr, Nase und Hals. Brillen angepaßt. Im Dolan Gebäude.

— Wm. Hirst von Hastings, Reisender für eine große Bauholzfirma, ist diese Woche nach Grand Island übergefiedelt.

— Die Chataqua-Aktienthaber haben in ihrer Versammlung letzten Freitag Abend beschloffen, daß das Unternehmen fortbestehen sollte. Na, Glückauf.

— Diese Zeitung nebst Beilage nach Deutschland verschickt kostet mit Porto \$3.00 pro Jahr. Ihr macht Euren Freunden in der alten Heimath eine große Freude mit der Zusendung!

— Unsere Hastings Nachbarn haben alle Deutschen Grand Island's eingeladen, am 13. Oktober hinüberzukommen und den „Deutschen Tag“ mit feiern zu helfen. Jedemfalls wird eine Anzahl hinübergehen.

— Unser Stadtrath muthet den Steuerzahlern ziemlich viel zu damit ganz neue Wasserwerke zu bauen und die alte Anlage — erst vor ein paar Jahren eingerichtet — zum alten Eisen zu werfen. Es ist ziemlich starker Tobak.

— Am Samstag war Eröffnung der Jagd auf Prairiehühner und machten sich eine Anzahl Jäger schon gleich los. Sonntag aber soll das Land so gedimmet haben von Jägern, daß mehr von diesen Vögelchen waren als Hühner. Das Resultat kann man sich denken.

— Legten Freitag Nachmittag verunglückte der für die städtische elektrische Anlage arbeitende Joe Venfelo. Er arbeitete an der Linie an den Drähten bei Glades Mühle und erhielt er einen elektrischen Schlag, so daß er von dem Pfosten herunterfiel, erst auf die Kante des Daches eines da befindlichen Schuppens und von da auf den Boden in die Allee. Er blieb etwa eine Viertelstunde lang bewußtlos. Man brachte ihn nach Hause. Inesit konnte noch nicht festgestellt werden, wie schlimm er verletzt sei und befürchtete man, er habe innerliche schwere Verletzungen davon getragen, doch war er mit einigen Kontusionen am Körper davongekommen.

— Legten Freitag Nachmittag verunglückte der für die städtische elektrische Anlage arbeitende Joe Venfelo. Er arbeitete an der Linie an den Drähten bei Glades Mühle und erhielt er einen elektrischen Schlag, so daß er von dem Pfosten herunterfiel, erst auf die Kante des Daches eines da befindlichen Schuppens und von da auf den Boden in die Allee. Er blieb etwa eine Viertelstunde lang bewußtlos. Man brachte ihn nach Hause. Inesit konnte noch nicht festgestellt werden, wie schlimm er verletzt sei und befürchtete man, er habe innerliche schwere Verletzungen davon getragen, doch war er mit einigen Kontusionen am Körper davongekommen.

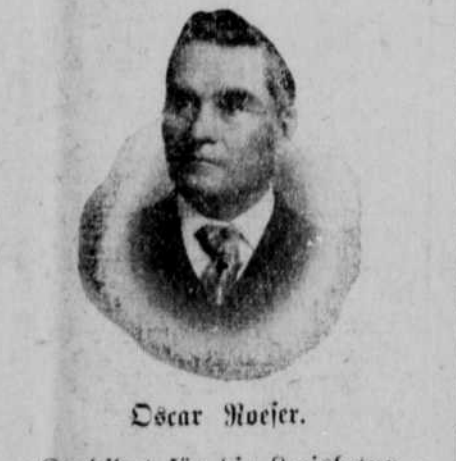
— Legten Freitag Nachmittag verunglückte der für die städtische elektrische Anlage arbeitende Joe Venfelo. Er arbeitete an der Linie an den Drähten bei Glades Mühle und erhielt er einen elektrischen Schlag, so daß er von dem Pfosten herunterfiel, erst auf die Kante des Daches eines da befindlichen Schuppens und von da auf den Boden in die Allee. Er blieb etwa eine Viertelstunde lang bewußtlos. Man brachte ihn nach Hause. Inesit konnte noch nicht festgestellt werden, wie schlimm er verletzt sei und befürchtete man, er habe innerliche schwere Verletzungen davon getragen, doch war er mit einigen Kontusionen am Körper davongekommen.

Briefkasten.

E. W. St. Liborn. — Ihren werthen Brief erhalten, doch abdrucken ist ja nicht möglich. Wir haben dafelbst ja schon hundertmal gelagt, daß Bryan in's alte Eisen geworfen werden soll und Dahlman als Gouverneur gewählt wird, sowie Henry Vahrmann von St. Liborn als Staatslenator. Das stimmt ja Alles überein.

Öffentliche Auktion.

Ich werde auf meinem Platz 3 Meilen südlich und 3 1/2 Meilen östlich von Cairo, 12 Meilen nordwestlich von Grand Island, am Dienstag den 11. Oktober 1910, beginnend um 10 Uhr Vorm., das folgende Eigentum öffentlich versteigern: 4 Arbeitepferde und eine Stute und Küllen. 15 Stück Rindvieh, 30 Schweine und alle Farmmaschinerie. 1 Sears Automobil. Neu, Alfasa und Stroh. J. M. Dunkel, Frau J. S. Hoff, Auktionator



Oscar Roefer.

— Kandidat für die Legislatur. — ist seit 34 Jahren wohnhaft in Hall County. War fünf Jahre ein Mitglied der County-Behörde. Ist für Grand Island als Staats-Kapitol, Gegen County-Option, wie verpflichtet durch die County-Convention. Für Indossirung des vorgeschlagenen Amendments für die Erwählung der Ver Staaten Senatoren durch das Volk.

— Indem ich verspreche, nach Obigen zu handeln, sowie überhaupt die Interessen von Hall County bestens zu vertreten erlaube ich die Stimmgebung von Hall County um ihre Unterstützung bei der kommenden Wahl. Achtungsvoll
Oscar Roefer.

Die Ernte von Kleingetreide beendet

— und die Aussichten für eine sehr schöne Kornerte in Sicht, geiznet es sich für den Farmer, jetzt seine Pläne zu machen für die Unterbringung und die Anlage der Erträge für den Verkauf seiner Ernte. Ohne Rücksicht auf den Zweck, für welchen die Anlage oder Ausgabe solcher Gelder bestimmt sind, Erfahrung hat gelehrt, daß dieselben am besten gehandhabt werden können durch eine Bank, entweder durch Kassier-Checks, Depositen, Zertifikate oder ein Check-Conto. Auf diese Weise ist weniger Gefahr, Fehler zu machen, es ist mehr bequem zu handhaben und es ist sicher. Bringt die Checks oder Befehle die Ihr erhaltet, ohne Rücksicht darauf, auf welche Bank sie ausgefellt sind, zu unfer Bank und wir werden mit Vergnügen Eure Wänischen bestens gerecht werden.

Commercial State Bank

Kapital und Ueberschuß \$100,000.00.

Beamten und Direktoren:

E. Williams, Präf. J. P. Dowling, B. Präf. C. H. Mend, Cass.
J. A. Woolstenholm, J. A. Glade, S. J. Bartenbach,
Wm. McKellan, B. A. Prince, C. B. Modestitt.



Die Plattform auf der wir stehen hat als Fundamentplanke:

Aufrichtige Handlung

Liberalität, hohe Qualität von Waaren
prompte Lieferung.

Tidhall Lumber Company.

Bericht

Der Home Savings Bank, Grand Island, Nebraska, bet. Schluß des Geschäftes am 25. August 1910.

Hülfquellen:	Verbindlichkeiten:
Grundbesitzthums:	Kapital..... \$15,000.00
Hypotheken..... \$53,245.00	
Equitable Bauverein	Ungetheilte Profite... 265.25
Zertifikate..... 2,200.90	
Bonds, städtisches	
Pflichter..... 12,500.00	Spardepositen..... 60,849.05
Baar und Bankgut:	
haben..... 8,169.30	
\$76,114.30	\$76,114.30

Die Aufmerksamkeit der Bürger von Grand Island und Umgegend ist ergebnis auf Obiges gelenkt, welches ein kondensirter Bericht ist von dem, welches kürzlich der Staatsbankbehörde gemacht wurde. Eine Uebersicht desselben wird einen sehr günstigen Stand zeigen in Betreff des Wachstums, sowohl als in Bezug auf die gemachten Anleihen. Die Home Savings Bank ist organisiert unter den Gegebenen des Staates Nebraska und wird geführt unter den scharfen Bedingungen welche dieselbe auflagen, wovon eine derselben ist, daß die Gelder von Sparbanken nur angelegt werden können in öffentlichen Bonds oder auf Hypotheken, gesichert durch Grundbesitzthum; solche Anleihen dürfen die Hälfte des Baar-Berthes des betreffenden Grundeigentums nicht überschreiten auf welches sie Sicherheit sind. Der Charakter der Sicherheiten, auf welche die Spardepositen verlichen und angelegt werden sind solche, welche die höchste Sicherheit für die Depositen der Bank bilden.

Viele Männer, Frauen und Kinder haben die Gelegenheit bemutzt und benutzen täglich die Vortheile welche die Bank bietet für Ersparnisse von Geld in kleinen oder größeren Beträgen und wir glauben, daß Niemand es sich leisten kann, ohne ein Sparkonto in unserer Bank zu sein.

Dies ist die einzige geistlich organisierten Sparbank in Central- oder West-Nebraska

Home Savings Bank

Officestunden von 9 Morgens bis 4 und Samstag Abends von 7 — 8

Beamten und Direktoren:

E. Williams, Präf. S. D. Hoff, B. Präf. C. H. Mend, Sekr.
J. P. Dowling, Schatzm.
A. W. Buchheit, C. H. Tully, John Knidreym
B. A. Prince J. A. Glade.

— Gute, frische Groceries jeder Art, sowie reelle Bedienung findet Ihr stets bei Alvinus Bod an 2ter Straße.

— Dr. D. A. Finch, Zahnarzt dessen Office über Under & Farnsworth's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

— Die Doktoren Baker und Wahring, Office im Sedde-Gebäude. Beide Telephone in Office und Wohnungen.

— Der gemütlichste Platz in der Stadt ist die gute deutsche Wirtschaft von J. S. Klinge, 214 W. 3te Str. wo das vorzügliche Diek Voss Bier kredenz wird. Sprecht beim Joe vor wenn Ihr in der Stadt seid; dafindet Ihr stets angenehme Unterhaltung.